

Presse-Info

7. September 2017



Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon: 0 21 51-41 11-400
Telefax: 0 21 51-41 11-499
info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Forum Milch NRW 2017 in Werl

„**Der Markt von morgen – Wer macht die Regeln?**“ Diese Frage diskutierten die rund 120 Teilnehmer beim 11. „Forum Milch NRW“ der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Nordrhein-Westfalen e. V. (LV Milch NRW) am 7. September 2017. Der kritische gesellschaftspolitische Diskurs werde immer facettenreicher, so **Hans Stöcker**, Rheinischer Vorsitzender der LV Milch NRW. So hätten alle Marktteilnehmer ihr ureigenes Interesse mitzuentcheiden, wie sich die Milchwirtschaft von morgen entwickelt. Ganz im Sinne des Projekts „Dialog Milch“ forderte er die Branchenvertreter dazu auf, sich am „runden Tisch“ den Fragen zu stellen, den Dialog stärker mitzugestalten und sich gemeinsam den Herausforderungen zu stellen.

Vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW überbrachte Staatssekretär **Dr. Heinrich Bottermann** die Grüße von Landwirtschaftsministerin Schulze Föcking und ging auf die in der Milchwirtschaft anstehenden Herausforderungen ein. Die neue Landesregierung verfolge das Ziel, die Tierhaltung faktenbasiert an wissenschaftlichen Erkenntnissen und im Dialog mit den Tierhaltern für die Zukunft auszurichten. Dabei seien die Milcherzeuger mit der Haltung ihrer Tiere in Laufställen bereits auf einem guten Weg. Ein wichtiger Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg sei die Akzeptanz der Verbraucherinnen und Verbraucher, die es weiter zu verbessern gelte. Die Arbeit der Landesvereinigung der Milchwirtschaft trage dazu vorbildlich bei und bietet eine gute Plattform den Dialog zu führen.

Der Geschäftsführer der Arla Foods Deutschland GmbH, **Winfried Meier**, sieht für den Markt von morgen den Bedarf von fairen und nachhaltigen Regeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dazu seien auch ausgewogenere Beziehungen zwischen Handel und Industrie notwendig. Für ihn steht dabei ein konstruktiver Dialog über eine langfristige Partnerschaft, die in einer Win-Win-Situation mündet, im Vordergrund. Unbenommen dessen werde der Milchmarkt immer globaler. Es sei klar, dass Entwicklungen in China und Russland den Milchpreis, der in Deutschland erwirtschaftet wird, massiv beeinflussen. Globale Auswirkungen, die das Ungleichgewicht zwischen Milchangebot und -nachfrage prägen, werden sicher noch stärker. Nicht zuletzt werde der Verbraucher die Entwicklungen der Branche stark mitbestimmen.

Der Regierungsdirektor und Berichterstatter in der 2. Beschlussabteilung des Bundeskartellamts, **Dr. Uli Barth** sieht den Milchmarkt in einer spannenden Phase. Derzeit finde die Neuorientierung beim Übergang vom regulierten zu einem marktwirtschaftlich organisierten Markt statt. „Die Marktteilnehmer am Milchmarkt haben die Möglichkeit, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen und die Regeln zu bestimmen. Sie nutzen ihre Möglichkeiten bislang aber unzureichend. Die Zeit des Quotenregimes gehöre der Vergangenheit an.“

Für **Peter Manderfeld**, Vorstandsvorsitzender der Hochwald Milch eG und Stv. Vorsitzender der IG Milch, müssen die Regeln für den Markt von morgen von der Erzeugerseite mit entwickelt werden. „Wenn wir Landwirte in Zukunft den Milchmarkt aktiv mitgestalten wollen, brauchen wir starke Genossenschaften, die in unserem Interesse die Regeln für den Milchmarkt der Zukunft schaffen.“ Gelingt dies nicht, so Manderfeld, bedeute das einen massiven Verlust an Einflussnahme für die Milchviehhalter.

Enrico Krien, Manager Analytic Consulting, The Nielsen Company (Germany) GmbH, sieht die Weiße Linie vor großen Herausforderungen. „Die Deutschen konsumieren im deutschen Lebensmitteleinzelhandel weniger. Vor allem Milch und Fruchtojoghurt und die Dessertsparte sind deutlich unter Druck.“ Die Aktionsschraube schein kein Ende zu nehmen. Trendige Segmente und Alternativen wie *Protein, Bio, Laktosefrei* setzen weiterhin starke Impulse. Mehrwert werde durch spezielle Ausprägungen geschaffen.

Moderiert vom LZ-Rheinland Chefredakteur **Detlef Steinert** nutzten die rund 120 Teilnehmer die Gelegenheit, die angesprochenen Aspekte eingehend mit den Referenten zu diskutieren und zu vertiefen. Aktiver Dialog am „runden Tisch“ der Milchwirtschaft.

Pressekontakt:

Frank Maurer, Tel.: 02151-4111-410
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit